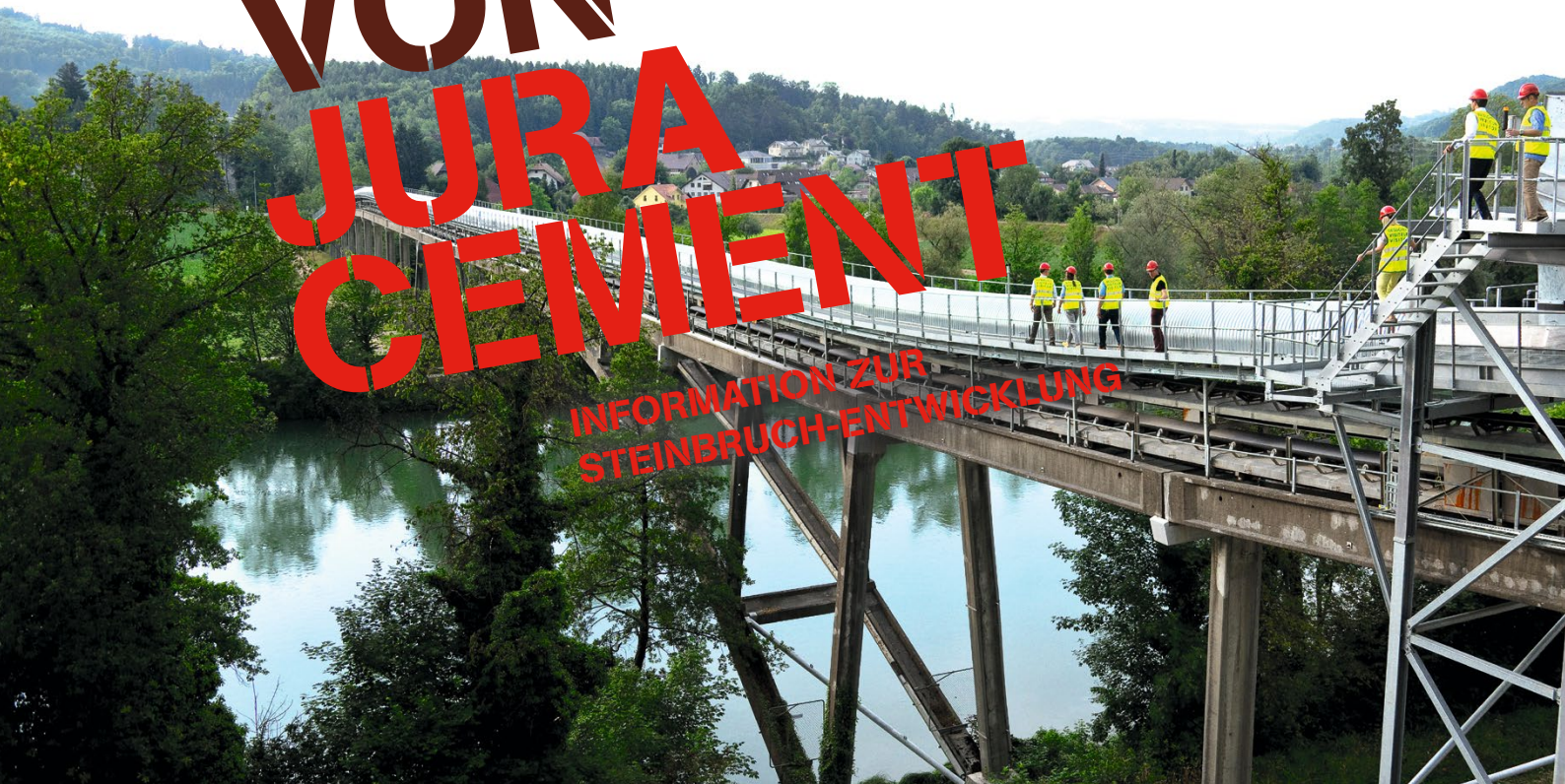


# JURA CEMENT

INFORMATION ZUR  
STEINBRUCH-ENTWICKLUNG



Liebe Leserin, lieber Leser

Anfang Jahr haben wir mit der Auffüllung der Oberegg begonnen. Täglich treffen bis zu fünf Züge mit sauberem Tunnelaushub ein. Die Gesteinsbrocken schicken wir auf möglichst leisen Sohlen per Förderband an ihr Ziel.

Im April haben die Aargauer Kantonalbank und der Aargauische Gewerbeverband unsere Zementi mit dem Aargauer Unternehmenspreis 2018 ausgezeichnet. Wir fühlen uns geehrt und bestärkt darin, unser Engagement als verantwortungsvolles Unternehmen fortzusetzen.

Unsere 125 Mitarbeitenden legen Wert auf eine gute Beziehung mit der Bevölkerung und beantworten gerne Ihre Fragen. Drei Mitglieder aus dem Team Steinbruchentwicklung stellen sich in diesem Newsletter vor.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Marcel Bieri  
Leiter Produktion Zement

## GUBRIST UND BÖZBERG IN DIE OBeregG

**Seit Januar 2018 treffen täglich Züge mit sauberem Aushub im Werk WildegG ein. Für die Auffüllung der OberegG nutzt jura cement Gestein aus dem Tunnelbau am Gubrist und am Bözberg.**

20 Minuten dauert es, bis die Gesteinsbrocken nach zweieinhalb Kilometer an ihrem Ziel in der OberegG vom Förderband fallen. Ciaran Murtagh, Koordinator der Auffüllung, steht an der Abwurfstelle. «Wir überwachen permanent Lärm und Staub und optimieren wo nötig, damit die Nachbarn möglichst wenig von den Arbeiten mitbekommen», sagt er.

Dass ein solches Projekt einer detaillierten Planung bedarf, weiss Murtagh nur zu gut: «An jedem Wochentag treffen bis zu 5000 Tonnen Material ein. Es gilt, das ganze Gestein sofort zu verfüllen und mit Dozern zu verfestigen.» So entstehen ideale Bedingungen für die zukünftige Rekultivierung und Renaturierung. Murtagh freut sich: «Wenn wir weiterhin bis zu fünf Zugladungen Aushub pro Tag erhalten, dürfte die OberegG in rund zehn Jahren aufgefüllt sein.»

**Erfahren sie mehr über die Auffüllung der OberegG am Pfalz-Märt vom 8. September in Veltheim oder an der nächsten Anwohnerinformation vom 25. Oktober im Wohlfahrtshaus in WildegG.**



Eine Delegation der jura cement nahm den Preis in der Kategorie «Industrie- und Produktionsunternehmen» entgegen.

## GEWINN AARGAUER UNTERNEHMENS- PREIS 2018

**Anlässlich des Aargauer Wirtschaftstags am 26. April 2018 zeichneten die Aargauer Kantonalbank und der Aargauische Gewerbeverband bereits zum zwölften Mal innovative Unternehmen aus dem Aargau aus. jura cement erhielt den Hauptpreis in der Kategorie «Industrie- und Produktionsunternehmen».**

Zwölf Jahre ist es her, seit die Aargauer Kantonalbank und der Aargauische Gewerbeverband den Unternehmenspreis ins Leben gerufen haben. Dahinter steht die Motivation, innovative Ideen aus dem Kanton zu fördern und so zum Erfolg lokaler Unternehmen und zur Wirtschaftsentwicklung der Region beizutragen.

Zu den diesjährigen Hauptgewinnern gehört jura cement. «Das Unternehmen hat uns durch seine Beständigkeit, erfolgreiche Geschäfts-

tätigkeit, sein spürbar gutes Arbeitsklima und die nachhaltigen Aktivitäten überzeugt», sagt Kurt Schmid, Präsident des Aargauischen Gewerbeverbandes.

### Wichtiger und beliebter Arbeitgeber

Bei der Vergabe der Hauptpreise bewertet die fünfköpfige Jury aus Wirtschaft, Bankenwesen, Hochschulbildung und Industrie die Kandidaten nach unterschiedlichen Kriterien. Unter anderem spielen Kontinuität, wirtschaftliche Zukunftsaussichten und die Kultur des Unternehmens eine entscheidende Rolle.

Marcel Bieri, Leiter Produktion Zement, freut sich über die Auszeichnung: «Dieser Preis ist auch eine Anerkennung unseres Engagements für eine effiziente, ökologische und ressourcenschonende Produktion und insbesondere eine Auszeichnung unserer motivierten Mitarbeitenden. Ohne sie wären wir heute nicht hier.»

Mit dem Hauptgewinn von 10 000 Franken plant jura cement, in den Gemeinden Auenstein, Veltheim und Wildegg einen Fitness-Parcours einzurichten.

# AUENSTEINER SCHÜLER BAUEN LEBENSRAUM FÜR EIDECHSEN

**Eine Auensteiner Schulklasse hat im Steinbruch Jakobsberg Gesteinsbrocken zu einer grossen Echse gestapelt. jura cement unterstützt damit eine Initiative des Verbands der Kies- und Betonproduzenten Aargau (VKB Aargau) und des Naturama Aargau.**

Die Sonne strahlt vom Himmel, als Klassenlehrerin Janine Müller am 9. Mai mit ihren 18 Schülerinnen und Schülern im Steinbruch Jakobsberg eintrifft. Die Kinder der ersten und zweiten Klasse nehmen an einem Wettbewerb des VKB Aargau und des Naturama Aargau zur Förderung der Artenvielfalt teil.

## Zusätzlicher Lebensraum für Eidechsen

Dominik Bohnenblust, Projektleiter der Abteilung Natur/Boden beim Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB, erklärt der Schulklasse den Hintergrund ihres Einsatzes: «Die Zahl der einheimischen Reptilien und Amphibien hat

aufgrund intensiver Bebauung und landwirtschaftlicher Nutzung stark abgenommen. Deswegen sind beispielsweise Zauneidechsen darauf angewiesen, dass wir für sie zusätzlichen Lebensraum schaffen.»

## Ideal: Sonne und Schutz

Dann läuft's rund und die Schülerinnen und Schüler packen an. Gut drei Stunden später sonnt sich eine rund sieben Meter lange und 60 Zentimeter hohe Steineidechse im Steinbruch der jura cement. Bohnenblust sagt: «Dieser Ort wird den Eidechsen gefallen, da sie auf den Steinen Sonne tanken können und dazwischen Schutz vor ihren Feinden finden.» Von ihrem neuen Zuhause haben die Tiere zudem nicht weit zu bewachsenen Flächen und Wasser.



**Die Auensteiner Schulklasse hat mit viel Elan zusätzlichen Lebensraum für Eidechsen geschaffen.**

---

# DREIMAL 2 000 FRANKEN FÜR DIE SCHULREISE



Insgesamt 30 Schulklassen haben am Wettbewerb des VKB Aargau und des Naturama Aargau teilgenommen und 33 Steinechsen gebaut. Am 24. Mai hat Landammann und Regierungsrat

Alex Hürzeler den drei Gewinnerklassen aus Klingnau, Uerkheim und Widen je einen Scheck von 2000 Franken als Beitrag an ihre nächste Schul-

reise überreicht. Während der VKB Aargau das Preisgeld beisteuert, unterstützt das Naturama die Gewinnerklassen bei der Planung dieser Reise.

---

## Kiesgrube oder Steinbruch?

Kiesgruben und Steinbrüche sind wichtige Lieferanten von Rohmaterialien, die wir für den Bau von Häusern, Strassen und anderer Infrastruktur benötigen. Während jedoch in einer Kiesgrube Material für die Produktion von Beton abgebaut wird, liefert ein Steinbruch Kalk und Mergel für die Zementproduktion.

---

# WIR BEANTWORTEN IHRE FRAGEN ZUR STEINBRUCHENTWICKLUNG

jura cement legt grossen Wert auf eine direkte Kommunikation mit der lokalen Bevölkerung. Für Fragen zur Steinbruchentwicklung stehen Ihnen Doris Balmer, Marcel Bieri und Rainer Saxer aus dem zuständigen Projektteam zur Verfügung.



**Marcel Bieri,**  
Projektleiter  
Steinbruch-  
entwicklung

«Seit 2015 bin ich bei jura cement auch für die Steinbruchentwicklung verantwortlich. Im Zentrum meiner Arbeit steht der enge Kontakt mit den Behörden und der breiten Öffentlichkeit. Im direkten Dialog setze ich mich dafür ein, dass wir die bestmögliche Lösung für alle Beteiligten finden. Besonders am Herzen liegt mir die Sicherung der Arbeitsplätze in unserem Traditionsunternehmen. Ich liebe es, in der Winkelmatte zu stehen und den Ausblick auf die Oberegg, die Abbaugelände, die Zementi und die umliegenden Schlösser zu geniessen.»

**Ihr Kontakt: +41 62 887 76 55 oder  
mbieri@juracement.ch**



**Rainer Saxer,**  
stellvertretender  
Projektleiter  
Steinbruch-  
entwicklung

«Vor rund zwei Jahren bin ich Teil des motivierten Teams von jura cement geworden. Ich kümmere mich hauptsächlich um Verträge und halte Kontakt mit den Grundeigentümern, Einwohnern und Behörden. Es ist wichtig, die unterschiedlichen Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen angemessen zu berücksichtigen und unter einen Hut zu bringen. Hierfür braucht es viel Überzeugungsarbeit, Verständnis, Demut und Geduld. Steinbrüche haben mich schon immer fasziniert. Besonders gut gefallen mir die schroffen, bewaldeten Kanten der Steilwände. Sie wären eine gute Kulisse für Karl-May-Festspiele.»

**Ihr Kontakt: +41 62 838 05 14 oder  
rainer.saxer@juramaterials.ch**



**Doris Balmer,**  
Mitglied des  
Projektteams  
Steinbruch-  
entwicklung

«In mein Rayon gehören administrative Angelegenheiten, der Newsletter und unsere Website. Ich bin stolz, Teil der Zementi-Familie zu sein und wünsche mir, dass unser Unternehmen als guter Arbeitgeber wahrgenommen wird. In meiner vierjährigen Tätigkeit habe ich etwas sehr Wichtiges gelernt: Oft sind Steinbrüche der einzige Rückzugsort für seltene Pflanzen und Tiere. Gerne wandere ich zusammen mit meinem Partner und meinem Hütehund um den Steinbruch, genieße den Rundblick und manchmal auch eine Cervelat. Der Hund beäugt am liebsten Letztere.»

**Ihr Kontakt: +41 62 838 05 57 oder  
doris.balmer@juramaterials.ch**



Besuchen Sie unsere Website und informieren Sie sich über Neuigkeiten rund um unsere Steinbrüche.

## Impressum

Ausgabe:  
N°13, Juni 2018  
Inhalte und Gestaltung:  
jura cement

Druck:  
druckmanufaktur AG, Urdorf  
Auflage:  
4100 Exemplare



**jura cement**